

Vortragsreihe 2007

Die Klimakatastrophe – eine Chance für den Umbau der Welt

Landes
zentrale für
politische Bildung
HAMBURG




Hamburg
Behörde für Bildung und Sport
Amt für Bildung

Vortragsreihe 2007

Die Klimakatastrophe –
eine Chance für den
Umbau der Welt

Zeit

Mittwoch,
alle 14 Tage,
um 19.30 Uhr

Ort

HafenCity InfoCenter
im Kesselhaus
Am Sandtorkai 30
20457 Hamburg
(U3 Baumwall
Metrobus 6 HafenCity)

Der Eintritt ist frei

Veranstalter:

Landeszentrale
für politische Bildung
Hamburg
Steinstraße 7
20095 Hamburg
Tel.: 42854-2148
verantwortlich:
Dr. Rita Bake
(Referatsleitung
politische Bildung)

Konzeption und Organisation:

Brita Reimers,
Hamburg

Mit freundlicher
Unterstützung
der HafenCity
Hamburg GmbH





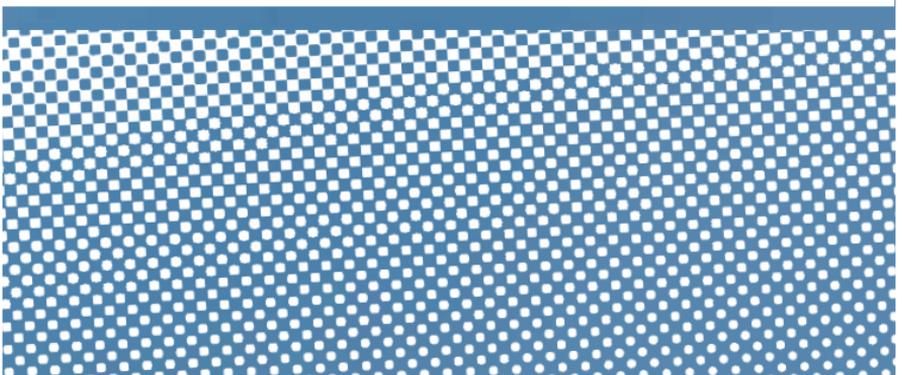
10.10.

**Natur, Mensch, Umwelt –
»Werden wir weiterhin als Schmarotzer
leben oder von jetzt an als gute
Gärtner?«**

Brita Reimers, Kulturwissenschaftlerin,
Hamburg

Die Fortschritte der Naturwissenschaft und Technik haben das Glück nicht gebracht, das man sich von ihnen versprochen hat. Glaubten wir lange genug, Herren der Welt zu sein und die Natur ausbeuten und den eigenen Körper unterdrücken zu können, so erkennen wir heute wieder, dass wir Teil der Natur sind. Um die globalen Auswirkungen der Naturzerstörung aufzuhalten, reichen technische Lösungen nicht aus. Wir müssen unser Verhältnis zur Natur und damit zu uns selbst verändern.

Der Blick geht zurück in Zeiten, da die äußere und die innere Natur in ihrer ganzen Fülle erlebt wurden, und sucht nach Anknüpfungen in unserer Zeit. Dabei erscheint eine durch und durch lebendige Welt von aufregender Schönheit.





24.10.

**Die Vertrautheit der Welt.
Zur Bedeutung von Naturerfahrungen
in der Kindheit**

Prof. Dr. Ulrich Gebhard,
Erziehungswissenschaftler, Hannover

Naturerfahrungen sind für die psychische Entwicklung des Kindes von höchster Bedeutung. Sie ermöglichen einerseits die Erfahrung von Kontinuität und vermitteln dadurch Sicherheit, und zugleich sind sie immer wieder neu. Damit entsprechen sie zwei grundlegenden Dispositionen des Menschen – seinem Wunsch nach Vertrautheit sowie seiner Neugier. Aber erwachsen daraus schon positive Einstellungen zur Natur und zur Umwelt?



Die nächste industrielle Revolution – Produzieren wie die Natur

Prof. Dr. Michael Braungart,
Stoffstrommanagement, Hamburg

Nachhaltigkeit allein bietet keine Lösung für unsere Probleme. Da sie das Grundprinzip der gegenwärtigen Industrieproduktion unverändert lässt, zögert sie den Zusammenbruch nur hinaus.

Die nächste industrielle Revolution macht sich zur Aufgabe, industrielle Systeme und Produkte zu entwickeln, die der regenerativen Produktivität der Natur nachgebildet werden. Eine solche naturnahe Herstellungsweise kann so verschwenderisch sein wie die Natur selbst. Nicht um Vermeidung und Verzicht geht es, sondern um Lebensbejahung und Kreativität.



21.11.

Klimawandel zwischen Politik und Ökonomie

Dr. John Reimers, Volkswirt, Berlin

Den Klimawandel aufzuhalten, bedarf es handfester Anstrengungen.

Warum vermag die Ökonomie in ihrer derzeitigen Form dies ohne Hilfe der Politik nicht selbsttätig zu tun und warum lässt die Politik dies so scheinbar tatenlos geschehen?

In diesem Vortrag werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Ökonomie und Politik gemeinsam Anreize schaffen können, um nicht nur das Problem der Klimakatastrophe, sondern auch andere Probleme mit anzupacken, die auf den ersten Blick gar nichts damit zu tun zu haben scheinen.



5.12.

Effizienztechnologien und neue gesetzliche Rahmenbedingungen als Herausforderung

Dr.-Ing. Arnold Tolle, Unternehmensberater, Hamburg

Unsere knappste Ressource ist die Zeit, die wir noch haben, um den vom Menschen verursachten Klimawandel zu begrenzen.

So lange das regenerative System noch nicht im großen Maßstab aufgebaut ist, müssen effiziente und volkswirtschaftlich kostengünstige Technologien zur Emissionsminderung eingesetzt werden. In der Stromerzeugung gehört dazu die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), insbesondere im industriellen Bereich.

Zur Flankierung der technologischen Entwicklung sind verschiedene wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen notwendig. Hierzu gehört das sinnvolle Lenkungsinstrument Emissionshandel. Allerdings darf dieser nicht weiterhin missbraucht werden, wie z. B. zur Subventionierung von Kohletechnologien.

Ein solcher Strukturwandel wird große wirtschafts-, beschäftigungs- und sicherheitspolitische Chancen bieten. Unternehmen beginnen, sich ihrer Verantwortung zu stellen.



Peter Fend: „Das Einzugsgebiet der Elbe“, Collage
(Topografische Landkarten auf Papier), 200 x 470 cm, 2006

Peter Fend „Elbegas“

Die Ausstellungseröffnung findet am 7. September 2007 ab 18 Uhr statt. Die Ausstellung ist bis zum 27. Oktober 2007 zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten und weitere Informationen können auf der Internetseite www.gflk.de nachgelesen werden.

Das Projekt „Elbegas“ des Künstlers und Architekten Peter Fend begreift das Einzugs- und Mündungsgebiet der Elbe als Energiequelle. Im Hamburger Hafen und im Gebiet der Elbemündung lagern sich anorganische und organische Stoffe ab, die von Bächen und Flüssen aus weiten Teilen Tschechiens, Ost- und Norddeutschlands hierher zusammengetragen werden. Die eingetragenen Nährstoffe dienen den Wasserpflanzen zum Wachstum. In dem Projekt „Elbegas“ werden diese Wasserpflanzen

geerntet und fermentiert, um aus ihnen Biogas für eine nachhaltige und klimaschonende Energieversorgung des Elbegebietes zu gewinnen. Algenfarmen und Fermentierungsanlagen werden am Fluss errichtet. Eine U-Boot-Flotte erntet die Wasserpflanzen Off-Shore in der Nordsee und im Atlantik. Eine Boje mit blauer Gasflamme soll bei den Landungsbrücken als Zeichen für den großen Energieraum Elbe schwimmen.

In der Ausstellung in der Galerie für Landschaftskunst wird das Projekt „Elbegas“ in Zusammenarbeit mit der Hydrobiologin Kornelia Paul erläutert und das Für und Wider reflektiert. Eine Sammlung der Wasserpflanzen des Elberaumes wird aufgebaut. Außerdem wird die Ausstellung von einem Archiv zur weltweiten Algennutzung durch Menschen begleitet.

Galerie für Landschaftskunst

Admiralitätstrasse 71 (Hinterhof, 2. OG) / 20459 Hamburg

Bienen in Gefahr

Schrot & Korn, April 2007

Schatten über der Erde: Treibt ausgerechnet der Umweltschutz die Erwärmung an?

jom, FAZ, 21. März 2007

Wärme, die krank macht

Die Klimaveränderung läßt nicht nur die Temperaturen steigen. Auch die Zahl der Infektionen nimmt zu

Hermann Feldmeier, Der Tagesspiegel, 13. Juli 2007

»Raubbau am kostbarsten Gut« – Wasser

Peter Brabeck-Letmathe interviewt von Rüdiger Jungbluth und Marcus Rohwetter, Die Zeit, 4. April 2007

Die große Klima-Hysterie. Hilfe ... die Erde schmilzt!

Der Spiegel, Ausgabe 17, 7. Mai 2007

So retten wir das Klima ... und haben trotzdem Spaß am Leben

Der Stern, Ausgabe 12,15. März 2007

Klimaschutz darf schmerzen

Malte Kreuzfeldt, die tageszeitung, 5./6. Mai 2007

Live Earth

Pop-Götter und das Klimadings

Jörg Schindler, FR, 9. Juli 2007

Klimaschutz kann sich auszahlen

UN-Rat: Abbau von Treibhausgasen wird die Weltwirtschaft ankurbeln und neue Techniken fördern

Patrick Illinger, Süddeutsche Zeitung, 5./6. Mai 2007

Das Dach der Welt schmilzt

Christine Möllhoff, FR, 3. August 2007

Achtung Weltuntergang

Wie gefährlich ist die globale Erwärmung wirklich

Der Spiegel, Ausgabe 45, 6. November 2006

»Wirtschaft durch Klimaschutz kaum belastet«

Neuer Teilbericht des IPCC/Eindämmung des Treibhausgasausstoßes in spätestens zwei Jahrzehnten

jom./km., FAZ, 5. Mai 2007

Klimaforscher: Gletscher in den Alpen schmelzen weg

Norbert Lossau, Thomas A. Friedrich, Die Welt, 12. April 2007

Grünes Erwachen

Berlin macht es vor! So ist unsere Welt noch zu retten

Zitty, Ausgabe 9, 25. April 2007

»Der Klimawandel kommt schneller«

Interview mit Stefan Rahmstorf, focus, 5. Februar 2007

Streit um Atomkraft spaltet Klimaschützer

Simone Miesner, die tageszeitung, 5./6. Mai 2007

UN-Bericht: Mensch ist für Klimawandel verantwortlich

Die Welt, 3. Februar 2007

»Wir können das Problem nicht nach China verlagern«

Ottmar Edenhofer interviewt von Christopher Schrader, Süddeutsche Zeitung, 5./6. Mai 2007

Rettung der Erde kostet nur ein Tausendstel der Weltwirtschaftsleistung

Spiegel online, 4. Mai 2007

Zuckerrohr und Peitsche

Auch der Bio-Treibstoff Ethanol bringt den Amazonas-Regenwald in Gefahr

Josef Oehrlein, FAZ, 5. Mai 2007

Einsatz aller Kräfte

Niklas Höhne, Die Zeit, 26. April 2007

»Berlin wird ein Klima haben wie Süditalien«

Peter Höpfe von der Münchener Rück über heiße Sommer, Naturkatastrophen und die positive Rolle der deutschen Klimapolitik

Peter Höpfe interviewt von Dagmar Dehmer/Heike Jahberg, Der Tagesspiegel, 16. Juli 2007

»Klimaschutz bedeutet nicht Verzicht«

Horst Köhler interviewt von Harm Clüver, mobil, Mai 2007

Der Schutz der Natur ist ein Schutz vor uns selbst

Martin Seel, Die Zeit, 12. April 2007

»Klimawandel fördert Konflikte«

Durch die globale Erwärmung können Regierungen stürzen und Staaten zerfallen, warnt der Politologe Dirk Messner. Ganzen Weltregionen drohe das Chaos

Interview mit Dirk Messner, focus, 18. Juni 2007

Ein Wunder muss her

Der Klimawandel bereitet große Sorgen und wird trotzdem von vielen ignoriert

Annika Condit, 15 Jahre, Klasse 9, FR, 23. Mai 2007

Neues Klimaschutzziel kostet Europa bis zu 1,1 Billionen Euro

McKinsey-Studie zur CO2-Minderung. Zweifel an deutscher Fähigkeit, die Last zu schultern.

Daniel Wetzel, Jörg Eigendorf, Die Welt, 27. März 2007